

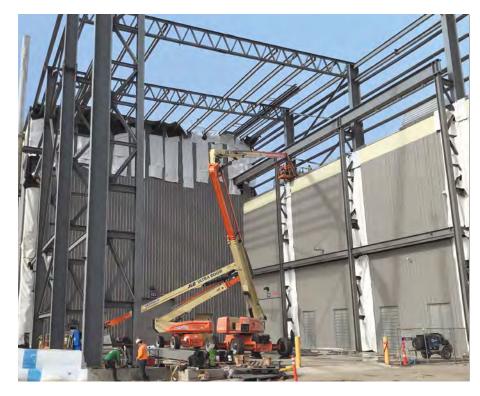
# **NEWSLETTER**

Eine Information für Partner und Kunden

Ausgabe 1-2022

#### **INHALT**

- Vorwort der Geschäftsführung: Zur Lage Seite 2
- Jahresrückblick 2021: Es ist viel passiert Seite 3
- "Mit blauem Auge davongekommen" Unwetterkatastrophen 2021 Seite 5
- Klimaschutz als Strategieziel Nachhaltigkeit in der BILSTEIN GROUP Seite 6
- Der große Unbekannte: Zur allgemeinen Lage am Markt Seite 7
- Viel mehr als "nur" eine Software: SAP-Einführung bei HUGO VOGELSANG Seite 9
- Auf gutem Weg Richtung Zukunft: Restrukturierung bei der BILSTEIN GROUP Seite 11
- Brexit und dann? SHEARLINE STEEL STRIP Seite 12
- Was passiert in den Ländern? Blick auf die internationalen Standorte der BILSTEIN GROUP Seite 13
- Live ist live: Rückblick Blechexpo 2021 Seite 15
- Auszubildung bei der BILSTEIN GROUP: Bestenehrung 2021 // Ausgezeichnet! Seite 16
- Den Helfern helfen: Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen Seite 17



### Was passiert in den Ländern?

## Blick auf die internationalen Standorte

BILSTEIN CEE hat die positive Entwicklung im Jahr 2021 konsequent fortgeführt und investiert aktuell in eine neue Walzenschleifanlage. Die Perspektive für BILSTEIN COLD ROLLED STEEL ist ebenfalls sehr gut. Das Unternehmen hat trotz diverser Herausforderung – darunter die verheerenden Tornados im Dezember 2021 – die Jahresplanung weitgehend erreicht. Seite 13



"Mit blauem Auge davon gekommen": Unwetterkatastrophen 2021

Auch die Werke der BILSTEIN GROUP standen vor Herausforderungen - aber zum Glück kam es zu keinen dauerhaften Schäden. Seite 5



Klimaschutz als Strategie: Nachhaltigkeit in der BILSTEIN GROUP

Bei der Vormaterialbeschaffung und in den internen Prozessen werden nachhaltiges Handeln und Ressourcenschonung immer mehr zur treibenden Kraft. Seite 6

# Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin sicher, Ihnen allen ist es ähnlich ergangen: Wir alle hatten selten ein herausfordernderes Jahr zu bewältigen als das vergangene. Auch 2021 wurde maßgeblich von der Coronapandemie dominiert. Vor allem aber haben uns die vielen Aufs und Abs und die angespannten Lieferketten vor immer neue Herausforderungen gestellt: Vormaterialengpässe im 1. Halbjahr 2021, eine durch den Mangel an Speicherchips eingebrochene Automobilproduktion mit deutlichen Auswirkungen auf unsere Absatzmenge im 2. Halbjahr 2021 und zwischendurch noch die Starkregen- und Hochwasserkatastrophe Mitte Juli 2021. Das i-Tüpfelchen für die BILSTEIN GROUP waren dann die Tornados in den USA, die das Fertigmateriallager von BILSTEIN COLD ROLLED STEEL nahezu vollständig zerstört haben.

Trotzdem ist es uns gelungen, den überwiegenden Teil der Kundenaufträge pünktlich zu erfüllen und viele Herausforderungen gemeinsam mit allen unseren Mitarbeitern, mit unseren Vormateriallieferanten, mit unseren Kunden und mit vielen weiteren Partnern erfolgreich zu meistern. Insbesondere im Themenkomplex "Nachhaltigkeit" haben wir im vergangenen Jahr viele zusätzliche Projekte und Initiativen angeschoben und damit die strategische Bedeutung dieses für die BILSTEIN GROUP äußerst wichtigen Bereichs noch weiter in den Vordergrund gerückt.

Ich denke, es geht vielen von Ihnen wie mir: Ich hatte gehofft, dass das Jahr 2022 etwas ruhiger wird als 2021. Doch schon jetzt zeichnet sich ab, dass diese Hoffnung unbegründet war. Die Coronapandemie ist nach wie vor wohl nicht vollständig überwunden und vor allem zeigt der Krieg in der Ukraine, dass uns die überwunden geglaubten Schrecken der Vergangenheit auch in Europa plötzlich wieder einholen können. Die schrecklichen Bilder des Krieges, das unvorstellbare menschliche Leid haben wir alle vor Augen, die Auswirkungen auf uns persönlich, aber auch auf die BILSTEIN GROUP, auf unsere Lieferanten und unsere Kunden kann aktuell noch niemand überblicken. Aber: Was immer auch passiert, die BILSTEIN GROUP bleibt Ihr zuverlässiger Partner auch in schwierigen Zeiten.

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Marc T. Oehler



Marc T. Oehler Geschäftsführer BILSTEIN GROUP



## Es ist viel pas

# Jahresrückblick 2021

Corona, gestiegene Rohstoffpreise, Lieferengpässe, Unwetterkatastrophen – das vergangene Jahr bot gefühlt noch mehr Hindernisse als das "Krisenjahr" 2020. In diesem herausfordernden Umfeld hat die BILSTEIN GROUP allen Widrigkeiten zum Trotz eine positive Entwicklung hingelegt, auf die alle stolz sein können.

JANUAR

#### Lieferengpässe, zu wenig verfügbarer Frachtraum, Chipkrise sowie gestiegene **Energie- und Rohstoff**preise

Erste Aufholeffekte in der Automobilindustrie in der zweiten Hälfte des "Coronajahrs" 2020 werden Anfang 2021 durch Versorgungsprobleme schnell wieder abgebremst: Im März blockiert der auf Grund gelaufene Riesenfrachter "Ever Given" fast eine Woche lang den Suezkanal, China sperrt coronabedingt immer wieder wichtige Häfen, und Container wie Frachtraum sind Mangelware. Diese Ereignisse wirken sich massiv auf die globalen Lieferketten aus, es kommt weltweit zu Lieferengpässen. Besonders die Probleme in der Halbleiterversorgung verschärfen 2021 Monat für Monat die Situation in der Automobilindustrie - und bei allen Unternehmen der gesamten Zulieferkette.

Bei fast allen Rohstoffen ist eine Verknappung und damit einhergehend eine deutliche Preissteigerung zu verzeichnen. Allein bei Holz, das die BILSTEIN GROUP für ihre Paletten braucht, geht der Preis kurzfristig um fast 400 Prozent nach oben. Auch Gas und Strom werden deutlich teurer. Die Gründe liegen laut Experten vor allem im Auslaufen der befristeten Mehrwertsteuersenkung, in der Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe sowie in gestiegenen Großhandelspreisen.

Lesen Sie mehr zur allgemeinen Marktlage auf Seite 7.

# JULI

#### Starkregenkatastrophe

Mitten im Sommer macht eine Unwetterkatastrophe weite Regionen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu Katastrophengebieten. Die Wassermassen fluten in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 auch die Werke von BILSTEIN, sorgen für Produktionsstillstand, überschwemmte Verwaltungsbereiche und den temporären Verlust des Zugangs zum Schienennetz der Deutschen Bahn. Alles in allem kommt die BILSTEIN GROUP aber vergleichsweise glimpflich davon.

Lesen Sie mehr über die Auswirkungen der Unwetterkatastrophe auf Seite 5.

#### Preisexplosion für Warmband

Die Stahlpreise erreichen im Sommer 2021 einen historischen Höchststand, BILSTEIN kann diese Preissteigerung im Juli 2021 im Rahmen der Halbjahresabschlüsse an die Zulieferer der Automobilindustrie weitergeben. Auch im weiteren Jahresverlauf bleiben die Preise auf einem extrem hohen Niveau.

Lesen Sie mehr zur allgemeinen Marktlage auf Seite 7.

## **AUGUST**

#### **Deutlicher Absatz**rückgang im Bereich **Automotive**

Infolge der Chipkrise in der Automobilindustrie gehen die Absatzzahlen von BILSTEIN seit August 2021 deutlich zurück.

Lesen Sie mehr zur allgemeinen Marktlage auf Seite 7.

#### Restrukturierungsmaßnahmen bei der BILSTEIN GROUP

Die Restrukturierungsinitiativen verfolgt die BILSTEIN GROUP im Jahr 2021 konsequent weiter und liegt mit den Kostenanpassungen, der Anpassung der Organisationsstrukturen und der Weiterentwicklung der IT-Prozesse im Großen und Ganzen auch voll im Plan. So lassen sich die strukturellen Voraussetzungen schaffen, um sich flexibler auf unterschiedliche Marktlagen einstellen zu können. Wie wichtig das ist, zeigen die aktuellen Entwicklungen rund um Lieferengpässe und explodierende Rohstoffpreise.

Lesen Sie mehr zum aktuellen Stand der Restrukturierung auf Seite 11.

# SEPTEMBER

#### **BILSTEIN COLD ROLLED STEEL**

Bei hoher Nachfrage und vollen Büchern muss BILSTEIN COLD ROLLED STEEL im September 2021 einen längeren Stillstand der Walzanlage verkraften.

Lesen Sie mehr zur Lage in den Ländern auf Seite 13.

#### Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist schon längst ein Topthema in der gesamten Stahlindustrie und auch zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der BILSTEIN GROUP. Die Anfragen seitens der Kunden zum Thema "grüner Stahl" steigen massiv an, die BILSTEIN GROUP führt diesbezüglich intensive Gespräche mit Vormateriallieferanten. Unter anderem dank der Beteiligung an dem innovativen Start-up H2 Green Steel, einem neuen Stahlhersteller in Schweden, kann die BILSTEIN GROUP ihren Kunden ab 2025 CO<sub>2</sub>-frei produzierte Stahlgüten anbieten. Im Dezember 2021 veröffentlicht die BILSTEIN GROUP zudem ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Lesen Sie mehr über Klimaschutz und "grünen Stahl" auf Seite 6.

# OKTOBER

#### Blechexpo 2021

Erste wichtige Präsenzmesse in Zeiten von Corona: Die 15. Blechexpo – Internationale Fachmesse für Blechbearbeitung ging vom 26. bis 29. Oktober 2021 erfolgreich über die Bühne. Die BILSTEIN GROUP nutzte die Messe als Forum, um das im Geschäftsführungsbeschluss definierte Leitthema der klimaneutralen Fertigung prominent zu platzieren.

Lesen Sie mehr zur Messe auf Seite 15.

# DEZEMBER

#### Tornados in den USA

Schwere Unwetter und damit auch eine Serie von Tornados ziehen in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 2021 über den Mittleren Westen der USA - mit verheerenden Folgen für die betroffenen Regionen. Auch BILSTEIN COLD ROLLED STEEL ist betroffen.

Lesen Sie mehr zu BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA auf Seite 13.

#### Maßnahmen zum Schutz vor Corona

Die Coronapandemie bestimmt auch 2021 das Leben und Arbeiten hierzulande. Bis Mai 2021 befindet sich Deutschland im zweiten Lockdown. Nach einem halbwegs entspannten Sommer geht Deutschland mit der Delta-Variante in den Herbst – und die Inzidenzwerte überschreiten mancherorts die Tausendermarke. Ende November 2021 erreicht schließlich die Omikron-Mutante das Land. Der Coronakrisenstab der BILSTEIN GROUP setzt entsprechend das ganze Jahr über seine Arbeit fort und passt das Schutzkonzept stets an die aktuelle (Rechts-)Lage an: Maßnahmen wie Maskenpflicht, Homeoffice und die Einführung von Mitarbeiter-Tests an allen Standorten sorgen für höchstmöglichen Gesundheitsschutz. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsarztzentrum (BAZ) ermöglicht die BILSTEIN GROUP Mitarbeitern die Teilnahme an speziellen Impfaktionen.





ie Bilder aus Hagen-Hohenlimburg gingen um die Welt, als Mitte Juli 2021 immense Regenfälle und daraus resultierend massive Überschwemmungen ganze Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu Katastrophengebieten machten. Mancherorts fielen innerhalb kürzester Zeit mehr als 200 Liter Regen pro Quadratmeter. Angesichts dieser Wassermassen von allen Seiten kamen die BILSTEIN-Werke und HUGO VOGELSANG vergleichsweise glimpflich davon. "Wir waren in allen Werken unmittelbar, aber nur vergleichsweise leicht betroffen. Den Großteil der Schäden und Ausfälle konnten wir in wenigen Stunden bis Tagen beheben. Wir können hier wirklich von Glück reden – andere Unternehmen im Lennetal haben ganze Werke verloren", zieht Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik, Bilanz.

Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 hat aber nicht allein die Unternehmen gefordert, sondern auch die Menschen, die hinter der BILSTEIN GROUP stehen – vom Geschäftsführer, dessen Haus unter Wasser stand, über Mitarbeiter, deren private Autos in den Fluten zerstört wurden, bis hin zu Kollegen, die einfach alles verloren haben. "Da, wo wir von persönlichen Schicksalen erfahren haben und unterstützen konnten, haben wir nach Möglichkeit geholfen", erklärt Marc T. Oehler, CEO. Viele Mitarbeiter packten auch untereinander an, um betroffenen Kollegen beizustehen.

#### Was ist in den Werken genau passiert?

In einem der beiden BILSTEIN-Werke liefen die Untergeschosse des Verwaltungsgebäudes und damit die Archive und die Besprechungsräume voll. Auch in Anlagenkellern und -gruben sowie unter dem Hochregallager stand das Wasser. So konnte BILSTEIN ein paar Tage lang kein Material aus dem Hochregallager versenden. Zudem gab es einige Materialschäden zu verzeichnen, weil Wasser in die Hallen von Spediteuren eingedrungen war, bei denen BILSTEIN-Material lagert.

Im zweiten BILSTEIN-Werk verwandelte sich der Starkregen in einen Sturzbach, der sich nachts von dem hangaufwärts gele-

genen Industriegrundstück ergoss und flächendeckend im Werk ausbreitete; entsprechend liefen auch dort Gruben und Keller voll. Die Glühgrube war dabei die größte Herausforderung. Es dauerte mehrere Tage, bis eine Spezialfirma das Wasser dort abgepumpt hatte. So stand die Glühe einige Tage still. In der gesamten Umgebung von HUGO VOGELSANG gab es in der Nacht des Starkregens einen Stromausfall. Das ging nicht ganz spurlos an den elektrischen Steuerungen mancher Anlagen vorbei. Nach einigen Tagen waren diese Schäden aber wieder behoben.

#### Kein Anschluss ans Bahnnetz

Aufgrund der massiv unterspülten Gleise war Hohenlimburg vom 14. Juli bis zum 8. August 2021 vom Eisenbahnzugang abgeschnitten. Als Sofortmaßnahme wurden Vormateriallieferungen auf Lkw umgestellt, was zu der allgemein angespannten Versorgungslage (siehe hierzu den Artikel auf Seite 7) noch ein weiteres Thema addierte. "Ursprünglich hieß es, wir hätten monatelang keinen Bahnanschluss", erinnert sich Michael Ullrich. "Doch am 9. August 2021 startete schließlich ein Notbetrieb. Dafür wurde auf höchster Ebene die ganze Klaviatur gespielt: Das Bundesverkehrsministerium, das Wirtschaftsministerium in Düsseldorf und der Vorstand der Deutschen Bahn waren involviert." Erst Ende Dezember 2021 konnte der Regelbetrieb auf der Strecke wieder aufgenommen werden.

#### Eine letzte große Baustelle

Bei BILSTEIN ist bis heute lediglich eine große Baustelle geblieben — und das ganz im wörtlichen Sinn. Im Verwaltungsbereich, der unter Wasser stand, müssen die Besprechungsräume des Hauptwerks komplett saniert werden. Aufgrund der branchenübergreifenden Lieferengpässe und der eingeschränkten Baustoffverfügbarkeit ist nicht einzuschätzen, wann BILSTEIN damit fertig sein wird. "Wir brauchen sicher noch einige Monate, um diesen Bereich wieder nutzen zu können", schätzt Marc T. Oehler. "Aber trotz einer Gesamtschadensbilanz von etwa einer Million Euro sind wir wirklich mit einem blauen Auge davongekommen."

#### Nachhaltigkeit in der BILSTEIN GROUP

# Klimaschutz als Strategieziel

Von CO<sub>2</sub>-freiem Vormaterial bis hin zur Ladesäule auf dem Werksgelände: Nachhaltiges Handeln und Ressourcenschonung wird auch für die BILSTEIN GROUP immer mehr zur treibenden Kraft einer zukunftsorientierten strategischen Ausrichtung.

limaschutz wird immer wichtiger. "Welchen Einfluss der Klimawandel auf unser Wetter hat, haben wir alle bei der Starkregenkatastrophe in diesem Sommer am eigenen Leib erleben müssen", so Marc T. Oehler, CEO. "Es ist offensichtlich, dass die Stahlindustrie als einer der größten industriellen Verursacher klimaschädlicher Treibhausgase aktiv werden muss." Das fordern auch Kunden, Politik und Gesellschaft. Die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – auf Englisch "Environment Social Governance" (ESG) – werden zu immer wichtigeren Kriterien, an denen Unternehmen heutzutage gemessen und bewertet werden.

#### Aufbruch einer Branche

Eine klimaschonende Stahlwertschöpfungskette war vom 26. bis 29. Oktober 2021 auch eines der Fokusthemen auf der diesjährigen Blechexpo in Stuttgart. "Jeder Stahlhersteller hatte auf der Messe das Thema 'grüner Stahl' ganz oben auf der Agenda", fasst Bernd Grumme, Geschäftsführer Vertrieb, seine Eindrücke zusammen. "Auch wir als BILSTEIN GROUP haben uns in diese Diskussion intensiv mit eingebracht. Über ambitionierte Projekte wollen wir daran mitwirken, die Transformation in der Wertschöpfungskette Stahl zu forcieren."

#### Nachhaltiges Vormaterial ...

Mit der Beteiligung an dem schwedischen Stahlerzeuger H2 Green Steel rückt das Thema "grüner Stahl" für die BILSTEIN GROUP bereits in greifbarere Nähe: H2 Green Steel wird Ende 2024 mit seiner klimaneutralen Stahlproduktion in Boden-Luleå beginnen, ein Jahr später können erste Mengen ausge-

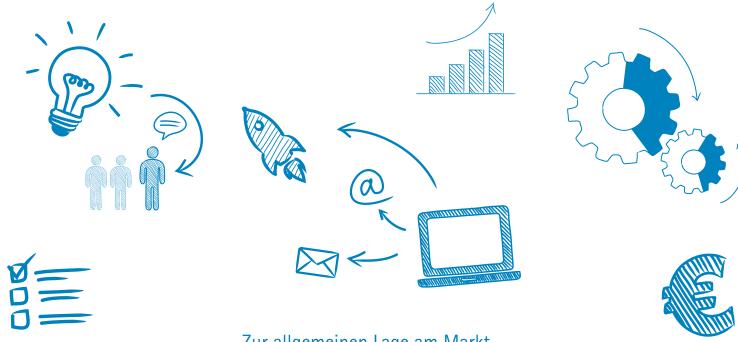
liefert werden. "Ab 2025 sind wir in der Lage, unsere Kunden mit Kaltband zu beliefern, das auf dem klimaneutral hergestellten Warmband aus Schweden basiert", so Marc T. Oehler. "Wir freuen uns auf den hochwertigen, CO<sub>2</sub>-neutralen Stahl." Als Aktionär und Mitglied im Investor Advisory Board verfolgt die BILSTEIN GROUP den Fortschritt des Projekts genau und hat sich pro Jahr eine Menge von ca. 100.000 t "grünem Stahl" aus Schweden gesichert.

Die Dekarbonisierung der Stahlerzeugung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Stahlprodukten mit geringem  $\mathrm{CO_2}$ -Fußabdruck. Per Geschäftsführungsbeschluss hat sich die BILSTEIN GROUP am 17. Mai 2021 dazu verpflichtet, bis 2035 in Abhängigkeit der Verfügbarkeit bei der Vormaterialbeschaffung auf klimaneutral bzw. klimaschonend hergestellte Stahlgüten umzustellen.

#### ... und Reduktion von CO<sub>2</sub> in internen Abläufen

Auch bei den eigenen Prozessen schaut die BILSTEIN GROUP genau hin und will ihre Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozesse bis 2035 möglichst CO2-neutral betreiben. Dazu zählen Investitionen in modernste, energieeffiziente Anlagentechnik ebenso wie die Umstellung auf E-Lkw im Werksverkehr und das Aufstellen von Ladesäulen für Elektroautos auf dem Werksgelände. Auf dem Weg zum CO2-neutralen Unternehmen zählt jeder einzelne Schritt. Welche Schritte die BILSTEIN GROUP hier genau nimmt, zeigt der erste Nachhaltigkeitsbericht, einzusehen auf der Website der BILSTEIN GROUP (Link im Info-Button). "Über die weiteren Schritte und den jeweiligen Stand werden wir regelmäßig informieren", so Marc T. Oehler.





Zur allgemeinen Lage am Markt

# Der große Unbekannte

Halbleiterkrise, Lieferengpässe, Corona: Wohin sich Markt und Branche weltweit bewegen, diese Entwicklung bleibt so unvorhersehbar wie bei einem Krimi. Unerwartete Wendungen halten auch zwei Jahre nach dem Ausbruch von Corona den Spannungsbogen hoch – und über den Ausgang lässt sich nur spekulieren.

Perglichen mit einem normalen Jahr, wie es die BILSTEIN GROUP zuletzt 2016 erlebte, sind die Einflüsse, die momentan von außen einströmen, massiv. Während zu Beginn des ersten Coronajahrs 2020 sowohl Stahl- als auch Automobilindustrie infolge weltweiter Lockdowns phasenweise ihre Produktion einstellten, war ab September 2020 wieder eine deutliche Belebung am Markt zu spüren. "Wir hatten bei BILSTEIN ein sehr volles Auftragsbuch", fasst Bernd Grumme, Geschäftsführer Vertrieb, die kurze Hochphase zusammen.

Ende 2020 sorgten dann Probleme in der Halbleiterversorgung und Lieferengpässe bei anderen Rohstoffen erneut dafür, dass sich die Situation in der Automobilindustrie und damit bei allen Unternehmen der Zulieferkette von Monat zu Monat wieder verschärfte. Trotz der geringen Produktionszahlen standen Stahl- und Autoindustrie dabei paradoxer Weise glänzend da. Sowohl die Hüttenwerke als auch die Automobiler als Endabnehmer verkündeten 2021 Rekordgewinne. Die Kaltwalzindustrie und alle Zulieferer rieben sich allerdings dazwischen auf. "Auf der einen Seite nehmen Kunden bis heute bestellte Mengen nicht ab - auf der anderen Seite machen sie Druck, wenn sie dringend Material

brauchen", fasst Bernd Grumme die komplexe Gemengelage zusammen. "Zusätzlich haben wir an der einen oder anderen Stelle immer noch Vormaterialthemen, wenn bestimmte Güten nicht geliefert werden können. Das führt auch intern zu Herausforderungen, beispielsweise bei der Priorisierung von Aufträgen."

# Halbleiterkrise und Spontanaufträge

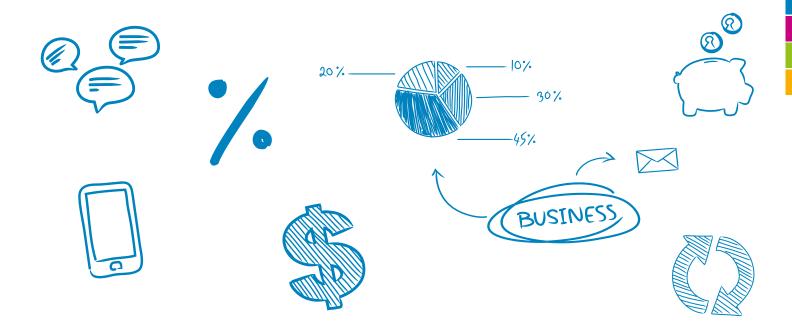
Hauptursache für den Einbruch in der Automobilproduktion war und ist immer noch ein Mangel an Halbleitern. Den Grund für die Lieferengpässe sehen Experten in der Coronakrise: Während die Automobilindustrie ihre Produktion herunterfuhr, suchten sich die Halbleiterhersteller neue Kunden. Die Chips wanderten in Massen in die Computer- und Unterhaltungsindustrie. Da in dieser Branche für neuere Technologie auch bessere Preise erzielt werden, hat die Automobilindustrie bis heute das Nachsehen. Zusätzlich machte sich die vierte Welle der Pandemie bemerkbar: In den Produktionsländern - die Halbleiterindustrie ist überwiegend in Asien ansässig - waren große Fabriken coronabedingt zwischenzeitlich wieder geschlossen. Die Chipkrise besteht nach wie vor und wird höchstwahrscheinlich durch den Krieg in der Ukraine weiter verschärft.

Im Rahmen des Kriegs in der Ukraine ist auch zusätzlich die Kabelbaumproduktion eingebrochen, da zwei wichtige, in der Ukraine ansässigen Produktionsbetriebe von heute auf morgen geschlossen wurden. Wie schnell dieser Ausfall ersetzt werden kann, bleibt abzuwarten.

"Aufgrund der aktuellen Situation planen Automobilhersteller ihre Produktionskapazitäten immer noch recht kurzfristig ", weiß Bernd Grumme. "Entsprechend spontan erfolgen die Bestellungen bei uns." In der Hüttenindustrie hat aber jede Bestellung von Stahl einen Vorlauf von rund sechs bis acht Wochen. Die eigene Produktionszeit bei BILSTEIN beträgt weitere drei bis vier Wochen. "Wir können diesem kurzfristigen Timing also unmöglich folgen", bringt Bernd Grumme die Spannungslage auf den Punkt. "Die Automobilindustrie bestellt zudem vorsorglich mehr bei ihren Zulieferern, als sie am Ende tatsächlich abnimmt, wodurch sich entlang der gesamten Lieferkette die Bestände türmen. In diesem Durcheinander leben und arbeiten wir gerade."

# Preisexplosion bei Stahl und Zurückhaltung beim Kunden

Hinzu kommt, dass die Preise für Vormaterial extrem stark angezogen haben – zum Teil haben sie sich mehr als verdop-



pelt. Denn nachdem die Stahlwerke während der ersten Coronawelle infolge der sinkenden Nachfrage Hochöfen abgeschaltet hatten, konnten sie aufgrund dieser Materialverknappung ihre Preise danach drastisch nach oben schrauben.

BILSTEIN konnte diese Preissteigerung der Hüttenwerke im Sommer 2021 im Rahmen der Halbjahresabschlüsse an die Zulieferer der Automobilindustrie weitergeben. Diese arbeiten ihrerseits mit den Automobilherstellern aber in der Regel auf Basis von Jahresabschlüssen. So mussten die meisten Kunden von BILSTEIN die Preiserhöhungen bis zum Jahresende allein schultern und standen enorm unter Druck. Entsprechend zurückhaltend waren sie mit der Auftragsvergabe an die Kaltwalzindustrie.

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich bei allem menschlichen Leid jetzt erneut auf die globalen Lieferketten und Rohstoffpreise aus. Neben Gas und Öl verteuert sich möglicherweise auch der Stahl weiter, weil Eisenerze und bestimmte Stahlmengen aus der Ukraine und Russland wegbrechen. Gleiches gilt für den Holzmarkt: die hohen Mengenverluste werden wahrscheinlich auf die Preise ausstrahlen. Die genauen Entwicklungen vermag bis jetzt noch niemand wirklich abzuschätzen.

#### **Volle Lager und** Anpassung der Produktion

Viele Stahlabnehmer hatten ihre Mengen noch 2021 vor der nächsten Preis-Verhandlungsrunde mit den Stahlherstellern bestellt. "Weil wir dabei bewusst großzügige Mengen vereinnahmt haben, sind wir hinsichtlich des Vormaterials gut aufgestellt. Aufgrund der geringen Abnahmemengen in den letzten Monaten und der reduzierten Produktionsleistung sind wir insgesamt immer noch recht gut ausgestattet und für einen Aufschwung gut gewappnet", so Dr. Bernhard Gräwe, Geschäftsführer Sonderaufgaben.

Da die BILSTEIN GROUP sowohl in Sachen Vormaterial als auch beim Fertigungsmaterial deutlich Bestände aufgebaut hat, mussten zusätzliche Lagerkapazitäten belegt werden. Doch mit dieser Idee war man nicht allein. Selbst die Hüttenwerke haben alles, was sie an Fläche kriegen konnten, gebucht. Bernd Grumme beschreibt die Situation: "Es fand sich bald keine Spedition mehr, die auch nur einen Ring annehmen konnte. Bis heute ist alles voll. Wir haben teilweise Material zur Zwischenlagerung in die Niederlande gebracht."

Aktuell ist die Auftragslage seitens der Automobilindustrie zwar sehr gut, aber bei vergleichsweise geringen Mengen. Entsprechend hat BILSTEIN die Produktion der Lage angepasst. Außerhalb der Automobilindustrie ist hingegen richtig Druck auf den Aufträgen: Elektronikbranche, Möbelindustrie, Sägenindustrie und Heimwerkerbedarf laufen enorm gut. So ist HUGO VOGELSANG voll ausgebucht.

#### Was passiert 2022?

Das historisch hohe Preisniveau für Rohstoffe und Vormaterial wird aller Voraussicht nach auch 2022 auf einem hohen Level bleiben. Sobald der Automobilindustrie wieder ausreichend Halbleiter zur Verfügung stehen, wird sich in Europa das Volumen im Bereich Automobil wieder stabilisieren. "Jeder hofft, dass die Herausforderungen dieser Zeit schnell überwunden sind und sich der Markt wieder belebt", erläutert Marc T. Oehler, CEO. "Aber zurzeit besteht völlige Unsicherheit darüber, wann das sein wird. Für uns heißt das: Wir müssen maximal flexibel bleiben. Und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind auch noch nicht komplett absehbar."

#### Die Megatrends E-Mobilität und CO<sub>a</sub>-Reduzierung

Langfristig gesehen sind Elektromobilität und die seitens der Bundesregierung forcierte CO<sub>2</sub>-Reduzierung die treibenden Themen, sowohl in der Stahl- als auch in der Automobilbranche. Die BILSTEIN GROUP ist bezüglich der Dekarbonisierung der Stahlerzeugung mit allen Vormaterial-Lieferanten intensiv im Gespräch - und durch die Beteiligung am neuen schwedischen Stahlhersteller H2 Green Steel ist klimaneutral produzierter Stahl für die BILSTEIN GROUP bereits ab 2025 realisierbar. Doch trotz des großen Interesses an "grünem Stahl" ist die konkrete Nachfrage aktuell noch verhalten: "Alle wollen Stahl mit möglichst geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, aber keiner möchte sich derzeit auf die genauen Mengen festlegen", so die Erfahrung von Bernd Grumme.

#### Anwendungsfelder erschließen und neue Produkte entwickeln

Ein weiterer Megatrend bleibt die Elektromobilität. Wenn der klassische Antriebsstrang eines Tages gar nicht mehr benötigt wird, wird bei BILSTEIN perspektivisch ein größeres Abnahmevolumen entfallen. Deswegen arbeitet die BILSTEIN GROUP mit Hochdruck an neuen Anwendungsfeldern außerhalb der Automobilindustrie. Große Potenziale birgt beispielsweise die Bauindustrie. "Hier haben wir bereits in Anlagentechnik investiert und einzelne Proiekte so weit zur Reife gebracht, dass wir mit ihnen 2022 in die Umsetzung gehen und erste Mengen verkaufen werden", verrät Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik. Um weitere Innovationsprojekte nach vorn zu bringen und neue Märkte zu erobern, denkt die BILSTEIN GROUP auch über Partnerschaften nach. 2022 wird in puncto Innovation also noch einiges bieten.

#### SAP-Einführung bei HUGO VOGELSANG

# Viel mehr als "nur" eine Software

Mit der Einführung von SAP legt HUGO VOGELSANG den Grundstein für eine neue Art der Zusammenarbeit sowohl intern als auch Richtung Kunden. Seit 1. Januar 2022 ist das System mit Erfolg am Start.



ie Einführung von SAP bei HUGO VOGELSANG schafft nicht allein die Grundlage für ein modernes, komfortables Arbeiten im Einzelnen. "Mit dieser Umstellung haben wir unsere Systemlandschaft vereinheitlicht und vernetzt - und damit auch unsere Prozesse und Arbeitsweisen verändert. Optimiert werden nicht einzelne Prozessabschnitte, sondern das große Ganze", bringt Dimitar Yotsov, Geschäftsführer Prozesse und IT, die Bedeutung der Software-Einführung auf den Punkt. Auch Schnittstellen zu Kunden haben sich dadurch vereinfacht.

#### **Erfolg als Teamleistung**

Um die Ansprüche und Bedürfnisse aller Nutzer abzubilden, waren sowohl die Fachbereiche als auch die IT von Anfang an mit im Boot. So wurde eine gute Verbindung geschaffen zwischen den Anforderungen der einzelnen Anwender und dem, was technisch möglich ist. Unter der Federführung von Programmmanager Daniel Mayer waren bis zu 15 interne und externe Experten über ein Jahr lang intensiv in die SAP-Einführung eingebunden. "Genau dieses Team war auch ausschlaggebend für

## Die Meilensteine der SAP-Einführung

18. Januar

Januar bis März

Mitte März

Juni (bis Dezember)

August (KW 34/35)

Kick-off des SAP-Einführungsprogramms bei **HUGO VOGELSANG** 

2021

Analysephase: Welche Prozesse gilt es abzubilden und was brauchen die Bereiche?

Start der Umsetzung

Übertragung und Aktualisierung aller Stammdaten in SAP 1. Integrationstest: Alle aufeinander aufbauenden Prozesse werden einmal durchgespielt.

den Erfolg des Projekts", ist Daniel Mayer überzeugt. "Die Beteiligten waren allesamt hoch motiviert und weit über das übliche Maß hinaus engagiert." Für Dimitar Yotsov ist es nicht allein aufgrund einer vorbildlichen Organisations- und Managementleistung ein echtes Bilderbuchprojekt: "Diese Umstellung auf SAP hat das Unternehmen nach vorn gebracht und die ganze Unternehmenskultur positiv beeinflusst."

Der Anspruch war, möglichst viel Komplexität aus der Programmierung herauszunehmen und nah am Standard zu bleiben – es sei denn, es gab wirklich gute Gründe, davon abzuweichen. Je einfacher ein System, desto leichter lässt es sich beherrschen. Intensive Schulungen, Workshops und konkrete Fallbesprechungen machten die einzelnen Nutzer im Vorfeld mit der neuen Oberfläche vertraut.

#### Neues Jahr, neues Arbeiten

Zum 1. Januar 2022 löste SAP in allen Bereichen die nebeneinander bestehenden Altsysteme und Eigenprogrammierungen bei HUGO VOGELSANG ab. Die Software erlaubt eine stärkere Automatisierung und damit Vereinfachung einzelner Arbeitsschritte. Auch Kunden profitieren in puncto Schnittstellen und Transparenz von der Umstellung auf den weltweit gängigen Standard. Bereits seit Tag 1 arbeitet das neue System weitgehend fehlerfrei. "Im Vorfeld gab es einige Bedenken", weiß Daniel Mayer, "und entsprechend waren viele überrascht, wie gut es schon in der ersten Woche lief." Das Feedback der Anwender im Tagesgeschäft nutzt das Team für Optimierungen in den Details, die Systemumstellung selbst ist abgeschlossen.

#### Stimmen der Nutzer

Dass wir es trotz (oronapandemie, Homeoffice, Personalfluktuation in der Auftragssteuerung, gleichbleibendem Tagesgeschäft und unzähliger SAP-Besprechungen bzw. -Workshops tatsächlich geschafft haben, innerhalb eines Jahres SAP einzuführen, war eine großartige Teamleistung, beruhend auf dem großen Engagement und der hohen Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen. Ja, 2021 war unfassbar anstrengend und hat oftmals Nerven gekostet — aber DANKE für ein konstruktives, strukturiertes und erfrischendes Zusammenarbeiten!

Andrea Stoppel, Auftragszentrum, Auftragssteuerung

Nach einer anspruchsvollen Phase der Entwicklung und Einführung des neuen Systems freuen wir uns auf die Arbeit mit SAP.

Das System wurde fast ausschließlich im Standard entwickelt und bietet gute Lösungen in allen Modulen, um die Aufgaben des Arbeitsalltages effektiv zu meistern.

Jennifer Granek, Auftragszentrum, Teamleitung Disposition

Meine Eindruck einer gelungenen Einführung von SAP bei HUGO VOGELSANG vom ersten Arbeitstag an hat sich aus Sicht des Vertriebs bestätigt. Hier und da gibt es natürlich kleinere Themen, die aber sofort bearbeitet und zumeist auch schnell gelöst werden. Hier noch einmal ein dickes Lob an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Kai Hinz, Prokurist, Verkaufsleiter/Sales Director

Aus meiner Erfahrung von einer früheren SAP-Einführung an anderer Wirkungsstätte hätte ich mit deutlich mehr Problemen gerechnet. Ich war positiv überrascht, da der Produktionsstart mit SAP hier in meiner Wahrnehmung recht reibungslos vonstattenging. Alles in allem eine tolle Leistung und ein dickes Lob an das Team!

Andreas Heßler, Prokurist, Leitung Produktion

Als wir von den Herausforderungen bei der SAP-Einführung bei BILSTEIN hörten, hatten wir gehofft, dass der Kelch an uns vorüberziehen würde. Aber im Großen und Ganzen hat die Einführung von SAP bei uns gut funktioniert. Selbst unser Holzlieferant hat sich sehr positiv geäußert, da er jetzt einen besseren Überblick über die Bestellungen hat.

> Thomas Eberling und Frank Paul, Vorarbeiter Versand

Oktober (KW 43/44)

November/Dezember

1. Januar

3. Januar

Anfang Februar

2. Integrationstest

Intensive Schulung und Anwender-Workshops sowie Übernahme der Daten aus dem alten ERP-System Go-live des neuen Systems

2022

Start des Tagesgeschäfts: Alle Bereiche arbeiten mit dem neuen System. Der erfolgreiche Monatsabschluss der Bereiche Rechnungswesen und Controlling für den Januar 2022 schließt die Einführung offiziell ab.



# Auf gutem Weg Richtung Zukunft

Kulturwandel, Philosophiewechsel, Neuausgestaltung der Schnittstellen – die Restrukturierung war 2021 eines der Leitprojekte bei der BILSTEIN GROUP, mit dem sich die Unternehmen zukunftssicher ausrichten. Auch 2022 wird dieser wichtige Prozess alle begleiten.



achhaltige Veränderungen lassen sich nicht von heute auf morgen realisieren - es braucht Zeit und Kontinuität, um neue Prozesse langfristig zu etablieren und alle Beteiligten auf diesem Weg mitzunehmen. "Wir wissen, dass es unter den aktuellen Bedingungen für alle eine Herausforderung ist, die Restrukturierung entschlossen voranzutreiben", gibt Marc T. Oehler, CEO, offen zu. Dank des hohen Einsatzes des Vertriebs konnte die BILSTEIN GROUP mit Blick auf die gestiegenen Rohstoffpreise ebenfalls Preiserhöhungen beim Kunden durchsetzen. "Wenn aber aufgrund der Lieferengpässe beim Vormaterial das Material dann nicht geliefert werden kann, liegen verständlicher Weise bei allen

Beteiligten die Nerven blank. Wenn man dann noch Prozesse und Strukturen verändert, ist das für alle keine einfache Reise - aber eine notwendige."

#### Die Realität schafft die Fakten, BILSTEIN die passenden Strukturen

Die aktuellen Entwicklungen rund um Preiserhöhungen, Halbleiterkrise und Lieferengpässe (siehe hierzu auch den Artikel auf Seite 7) machen noch einmal mehr als deutlich, wie wichtig es ist, das umfassende Restrukturierungsprogramm konsequent umzusetzen. Nur so lassen sich die strukturellen Voraussetzungen schaffen, um sich flexibler auf dynamische Marktlagen einstellen zu können. Entsprechend treibt die BILSTEIN GROUP auch 2022 die Restrukturierungsinitiativen mit unverminderter Kraft voran, wenngleich in einigen Punkten situationsbedingt ein Nachschärfen erforderlich ist.

Ein Beispiel ist die Reduzierung der Sachkosten. "Wir hatten uns im Rahmen der Restrukturierung erhofft, auch beim Einkauf massive Preiseinsparungen zu realisieren", erklärt Marc T. Oehler. "Die aktuelle Marktentwicklung macht uns hier aber einen dicken Strich durch die Rechnung. Ob Vormaterial, Holz für Paletten oder Zusatzstoffe für unsere Produktion - wenn plötzlich alle Preise explodieren, braucht man nicht weiterhin von Einsparungen zu träumen: Aktuell geht es darum, Kostenanstiegen zu begegnen."

Auch die Chipkrise in der Automobilindustrie wirkt sich massiv auf das Hauptgeschäft von der BILSTEIN GROUP aus. "Wir müssen neue Märkte erschließen, neue Kunden erobern und auch mit unseren internen Prozess- und IT-Baustellen fertig werden", bekräftigt Marc T. Oehler. "Damit können wir einen Status herstellen, der für die BILSTEIN GROUP und damit für alle Mitarbeiter

Fazit und Ausblick

"Das Verständnis für den Philosophiewechsel zu erzeugen und den internen Kulturwandel erfolgreich zu vollziehen, sind Aspekte, die uns noch lange Zeit begleiten werden. Auch die Neugestaltung von Schnittstellen ist sehr anspruchsvoll", zieht Marc T. Oehler eine Zwischenbilanz. "Aber so ist das bei großen Veränderungsprojekten. Wichtig ist es, am Ball zu bleiben, damit wir uns für die nächsten Jahrzehnte fit machen."

eine zukunftsgerichtete Stabilität schafft."

Insgesamt liegt die BILSTEIN GROUP mit den Restrukturierungsinitiativen derzeit weitgehend im Plan. Eine der einschneidensten Maßnahmen war der Abbau von rund 240 Mitarbeitern in den Overheadbereichen der deutschen Unternehmen. "Das war und ist natürlich ein sehr emotionales Thema, das wir jetzt zum Glück weitgehend abgeschlossen haben", so Marc T. Oehler. Es gilt, nach vorn zu blicken und sich intensiv mit neuen Chancen zu beschäftigen. 2022 wird es eine wesentliche Aufgabe bleiben, die Kostendisziplin hochzuhalten und die Prozesse, Organisations- und IT-Strukturen der BILSTEIN GROUP zukunftsfähig zu machen. Marc T. Oehler: "Wir bauen auf den angestoßenen Prozessen auf – denn das ist der Weg, der uns in die Zukunft führt."

#### SHEARLINE STEEL STRIP

# Brexit – und dann?

Vor etwa einem Jahr endete die Übergangsfrist und Großbritannien war endgültig "raus" aus der Europäischen Union. Trotz dieser großen Umstellung und der Einflüsse der Coronapandemie konnte SHEARLINE STEEL STRIP 2021 ein sehr gutes Ergebnis realisieren.

nendlich lange Lkw-Schlangen vor den Häfen am Ärmelkanal: Diese Bilder haben wahrscheinlich noch viele in den Köpfen, wenn sie hierzulande an den Brexit denken. Gut ein Jahr ist es mittlerweile her, als zum Jahreswechsel 2020/2021 die Übergangsphase endete und Großbritannien vom exportkontrollrechtlichen Status her zum Drittland wurde. Wie haben die Kollegen von SHERALINE STEEL STRIP die Zeit davor und danach erlebt – und wo steht das Unternehmen heute, zwei Jahre nach dem offiziellen Austritt Großbritanniens aus der EU?

#### **Gut vorbereitet Richtung Neustart**

Um etwaigen Lieferschwierigkeiten infolge langwieriger Grenzkontrollen und Zollformalitäten zuvorzukommen, stockte SHEARLINE STEEL STRIP bereits frühzeitig vor dem Austritt Großbritanniens aus der EU noch gezielt seine Lager auf. Die offizielle Übergangsphase lief bis zum 31. Dezember 2020, und

für die ungewisse Zeit danach wollte man vorbereitet sein. Im Zusammenhang mit der Vormaterialverknappung (siehe hierzu auch den Artikel auf Seite 7), die bereits im letzten Jahr zu spüren war, war das eine große Herausforderung.

Ab dem Zeitpunkt des Austritts Großbritanniens aus der EU bestand die größte Umstellung für SHEARLINE STEEL STRIP darin, dass für jede Einfuhr von Stahl aus Europa Erklärungen an die britische Steuerbehörde HMRC übermittelt



Mike Wooldridge, Director SHEARLINE STEEL STRIP

Der Brexit war und ist immer noch ein sehr kontroverses Thema, das zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Kollegen, Familienmitgliedern und Freunden führte. Ich persönlich war von dem Ergebnis sehr enttäuscht, und die Zeit zwischen der Bekanntgabe der Abstimmung und dem tatsächlichen Austritt aus der EU war chaotisch, da bis zur letzten Minute keine Einigung erzielt werden konnte. Es bleibt abzuwarten, was längerfristig passieren wird, aber die Coronapandemie hat wahrscheinlich einige der Probleme überdeckt, die jetzt in Bezug auf das Nordirland-Abkommen, die Fischerei, den Mangel an Lkw-Fahrern usw. ans Licht kommen werden. Die bisher angekündigten Handelsabkommen empfand ich als sehr uninspirierend ...



"Der Austritt aus der EU bedeutet auch, dass

für bestimmte Stahleinfuhren nun Kontingente und Zölle gelten. Das müssen wir ebenfalls beachten", erklärt Mike Wooldridge, Director SHEARLINE STEEL STRIP. "Der Brexit hat zudem dazu beigetragen, dass auch im Vereinigten Königreich ein massiver Mangel an Lkw-Fahrern herrscht, was eine Verlängerung der Lieferzeiten und die Erhöhung der Transportkosten zur Folge hatte."

Auch für BILSTEIN war der Wechsel in den ersten Wochen des Jahres 2021 zu spüren: Es war schwierig, Lkw-Frachtraum nach Großbritannien zu bekommen. Durch die erforderliche Verzollung und Anmeldung des Materials waren zudem aufwendigere administrative Prozesse notwendig, wodurch sich die Vorlaufzeiten etwas verlängerten. "In den ersten Januarwochen gab es zwar Probleme mit der Lkw-Abfertigung an den Grenzen, auch hatten wir ein paar Anfangsschwierigkeiten mit den Zollpapieren, aber in Summe war das alles weitaus weniger dramatisch als angenommen. Und mittlerweile hat sich alles weitgehend eingespielt", zieht Miriam Rensinghoff, Leitung Recht und Compliance, Bilanz.

#### Gute Auftragslage in 2021

"Sicherlich haben einige Unternehmen nach dem Brexit Aufträge in die EU verlagert, aber angesichts der Coronapandemie ist es wahrscheinlich noch zu früh, um die Auswirkungen auf das Land als Ganzes zu beurteilen", so Mike Wooldridge. Für SHEARLINE STEEL STRIP war 2021 trotz aller Herausforderungen ein sehr erfolgreiches Jahr. "Wir sind nach wie vor führend auf unserem Gebiet und haben 2021 eine Reihe neuer Kunden gewinnen können", freut sich Mike Wooldridge. "Die Nachfrage hat sich Ende 2020 sehr stark erholt und blieb 2021 relativ konstant. Entsprechend positiv hat sich die Gesamtlage entwickelt." Natürlich merkt auch SHEARLINE aktuell, dass die Nachfrage aus der Automobilindustrie aufgrund des Mangels an Halbleitern nachgelassen hat - aber insgesamt profitiert SHERALINE STEEL STRIP sehr von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im Vereinigten Königreich.



#### Blick auf die internationalen Standorte der BILSTEIN GROUP

# Was passiert in den Ländern?

#### **BILSTEIN CEE:**

## Investitionsstrategie fortführen

BILSTEIN CEE hat das Coronajahr 2020 mit am besten in der ganzen Gruppe überstanden und die positive Entwicklung auch im Jahr 2021 konsequent fortgeführt. "Das Team von BILSTEIN CEE hat in den letzten zwei Jahren wirklich einen tollen Job gemacht und sich bei den Themen Produktivität, Arbeitssicherheit und Kennzahlen hervorragend entwickelt", freut sich Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik. Natürlich musste man im Krisenjahr 2020 auch in Tschechien Kurzarbeit anmelden, aber der Vorstandsvorsitzende Peter Uhrík und die gesamte Mannschaft haben die Produktivität trotz der Herausforderungen hochgehalten, die staatlichen Fördermaßnahmen klug genutzt und gut gewirtschaftet.



Damit es genauso erfolgreich weitergehen kann, investiert BILSTEIN CEE kontinuierlich in die Verbesserung des Maschinenparks. Für die Walzschleiferei wurde im Spätsommer 2021 eine neue Walzenschleifanlage bestellt, die die Altanlage ablösen wird. Aktuell laufen die infrastrukturellen Vorbereitungen an: 2022 werden Fundamente und Gebäude für die neue Maschine ausgelegt. Im Frühjahr 2023 erfolgt dann die Montage und Inbetriebnahme der neuen Walzenschleifmaschine.



#### **BILSTEIN COLD ROLLED STEEL:**

## Sehr gute Perspektiven und erhebliche Herausforderungen

Die Perspektive für BILSTEIN COLD ROLLED STEEL ist sehr positiv: Der amerikanische Markt zeigt sich sehr stabil, die Bücher sind voll und das Werk hat trotz der diversen Herausforderungen und der Tornados Anfang Dezember 2021 die Jahresplanung weitgehend erreicht. Auch die Aufträge für die neue Glüherweiterung sind bereits gebucht. Aktuell sind acht Haubenglühen im Einsatz, im Sommer 2022 kommen sechs neue dazu. Perspektivisch ist eine Erweiterung auf insgesamt 18 Glühsockel angedacht, das Gebäude wird gerade entsprechend vergrößert. "Das ist eine wesentliche Voraussetzung, um den von Anfang an geplanten Ausbau von BILSTEIN COLD ROLLED STEEL auf eine Gesamtkapazität von etwa 120 000 Tonnen konsequent durchzuführen und fortzusetzen", erklärt Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik. "Mit der Erweiterung der Glühe und der Kapazitäten setzt BILSTEIN COLD ROLLED STEEL die positive wirtschaftliche Entwicklung weiter fort."

Das Walzwerk von BILSTEIN COLD ROLLED STEEL war von Anfang an darauf ausgelegt, in einer Größenordnung von 120 000 Tonnen pro Jahr zu produzieren. Mit dem aktuellen Ausbau der Glühkapazität bringt die BILSTEIN GROUP die Kapazitäten weiter ins Gleichgewicht. Bei dieser insgesamt positiven Entwicklung hatte BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den letzten Monaten allerdings auch mit einigen massiven Herausforderungen zu kämpfen.

#### Verheerende Tornados ...

In der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 2021 wüteten schwere Unwetter im Mittleren Westen der USA. Laut Andy Beshear, Gouverneur des Bundesstaats Kentucky, hatte dies die schlimmsten Tornadoschäden zur Folge, die man sich vorstellen könne. "Zum Glück wurde keiner unserer Mitarbeiter oder deren Familienangehörige ernstlich verletzt", ist Brent Wilson, CEO BILSTEIN COLD ROLLED STEEL, erleichtert. Auch das Werk in Bowling Green wurde nicht direkt von einem der zerstörerischen Luftwirbel getroffen, sodass die Produktion bereits am 14. Dezember 2021 wieder starten konnte. Aber: Ein angemietetes Lagerhaus auf einem Nachbargrundstück hat eine Windhose so stark beschädigt, dass erhebliche Mengen an Fertigmaterial in Mitleidenschaft gezogen wurden.

#### ... und allgemeiner Fachkräftemangel

In den USA haben zurzeit viele Unternehmen quer durch alle Branchen, aufgrund des starken wirtschaftlichen Aufschwungs nach der ersten Coronawelle, mit einer enorm hohen Fluktuation der Mitarbeiter zu kämpfen. Seit Jahresanfang haben fast 26 Millionen Arbeitnehmer in den USA ihre Jobs gekündigt und

den Arbeitgeber gewechselt. Bei den üblichen Kündigungsfristen von zwei Wochen entstehen so schnell Lücken im Know-how, die sich nicht rasch wieder schließen lassen. Auch BILSTEIN COLD ROLLED STEEL ist vor diesen Entwicklungen nicht gefeit, zumal Bowling Green als Industriestandort aktuell richtig boomt: Dort siedelt sich gerade ein Metallverarbeiter nach dem nächsten an, und mit allen steht BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in einem harten Wettbewerb um Talente: Man wirbt sich die Mitarbeiter gegenseitig ab. Das ist besonders für ein junges Unternehmen wie BILSTEIN COLD ROLLED STEEL schwierig.

Da sich der Industriepark in Bowling Green in den nächsten Jahren noch vergrößern wird, wird auch der Wettbewerb um Mitarbeiter zunächst weiter zunehmen. "Wir stellen uns dieser Situation, indem wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber konsequent steigern und auch auf eine frühe Bindung der Mitarbeiter setzen", erläutert Michael Ullrich. So arbeitet BILSTEIN COLD ROLLED STEEL seit einem Jahr mit der ansässigen Hochschule, der Western Kentucky University, zusammen und ruft ein duales Studium nach deutschem Vorbild ins Leben. "Das Ziel ist es, vor allem junge Leute abzuholen, indem sie sich bei uns qualifizieren und weiterentwickeln können - und sich so mit dem Unternehmen identifizieren", so Michael Ullrich. "Dieser Ansatz ist vielversprechend: Man merkt den jungen Leuten an, dass sie sowohl Lust auf die Arbeit als auch auf die Firma haben."





In Bowling Green entsteht gerade die neue Halle für die Glüherweiterung. So sah die Baustelle Mitte Oktober 2021 aus.



Im Januar 2022 sah das Ganze schon so aus.





#### Rückblick Blechexpo 2021

# Live ist live

"Volle Hallen, tolle Stimmung, zufriedene Aussteller eine Präsenzmesse ist durch nichts zu ersetzen."







ieses Fazit der Veranstalter des Messeduos Blechexpo/ Schweisstec sprach auch den Ausstellern aus der Seele. "Endlich konnten wir wieder persönliche Gespräche mit unseren Geschäftspartnern führen und auch einige neue Kontakte knüpfen. Der direkte Austausch ist doch immer noch wichtiger als der digitale", ist Tina Prinz, Marketing, überzeugt. Vom 26. bis 29. Oktober 2021 lockten die 15. Blechexpo und die parallel stattfindende 8. Schweisstec insgesamt 953 Aussteller aus Europa und der Türkei nach Stuttgart - und mit ihnen die neuesten Top-Technologien der Blech- und Metallverarbeitung.

#### Top-Themen: Nachhaltigkeit ...

Die BILSTEIN GROUP nutzte die internationalen Fachmessen als Forum, um das im Geschäftsführungsbeschluss definierte Leitthema prominent zu platzieren: Die BILSTEIN GROUP verfolgt eine klimaneutrale Fertigung ab 2035 und will der Partner bei der Umsetzung einer klimaschonenden Wertschöpfungskette sein. Entsprechend griff das Design des 240 m² großen Messestands in Halle 10 die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf. "Jeder Stahlhersteller hatte das Thema 'grüner Stahl' sehr intensiv auf der Agenda", fasst Marc T. Oehler, CEO, seine Eindrücke der diesjährigen Fachmessen zusammen. "Wir als BILSTEIN GROUP haben uns hier sehr intensiv mit eingebracht."

#### ... und Marktlage

Was Aussteller und Fachpublikum ebenfalls stark beschäftigte, war die allgemeine Marktlage. Chipkrise, historische Preissteigerungen und Lieferengpässe von Rohstoffen stellen aktuell die gesamte Branche vor Herausforderungen (siehe hierzu auch den Artikel auf Seite 7). "Hier hat jeder auf Signale und Informationen gehofft – aber die Klarheit über die Entwicklung in den nächsten Wochen ist erst einmal ausgeblieben", so das Resümee von Bernd Grumme, Geschäftsführer Vertrieb.

#### Wie plant man eine Messe in Coronazeiten?

Organisation und Umsetzung der ersten Präsenzveranstaltung unter den notwendigen Schutzmaßnahmen gestalteten sich wesentlich komplexer als sonst. Da Bestimmungen und Auflagen gemäß der herrschenden Coronalage beständig aktualisiert wurden, musste auch das Messeteam das Hygienekonzept immer wieder anpassen. "Wir – und natürlich auch die anderen Aussteller - wussten alle nicht, was in Stuttgart auf uns zukommen würde und ob sich dieser ganze Aufwand überhaupt lohnt", berichtet Tina Prinz. "Aber es hat sich rentiert! Wir haben viele interessante Gespräche geführt. Wir hoffen, dass reale Messen weiterhin stattfinden können." Wie groß der Bedarf an persönlichem Fachaustausch war, zeigte sich bereits ab der ersten Stunde. Der Stand der BILSTEIN GROUP war - den Auflagen gemäß – an allen Messetagen immer gut gefüllt.





Ein bundes- und ein landesbester Auszubildender des Jahres 2021 kommen von der BILSTEIN GROUP (v. l.): Marc T. Oehler (Geschäftsführer), Adriana Ibrahimovic (Ausbildungsleitung), Kadir Albayrak (Verfahrensmechaniker, Bundesbester), Gabriel Perez-Sanchez (Verfahrensmechaniker, Landesbester) und Torsten Gödde (Ausbilder und Betriebsleiter Werk II).



#### Bestenehrung 2021

# Top-Absolventen geehrt

erausragend waren gleich vier Absolventen der BILSTEIN GROUP: Im Januar 2021 haben Emre Ak, Kadir Albayrak und Gabriel Perez-Sanchez jeweils ihre Ausbildung zum Verfahrensmechaniker, Jonas Bause zum Industriekaufmann mit der Bestnote "sehr gut" abgeschlossen. Dafür wurden sie von der IHK ausgezeichnet. Denn die vier Berufseinsteiger zählen nicht nur in der BILSTEIN GROUP zu den Top-Absolventen: Im November 2021 lud die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer (SIHK) sie deshalb zur Ehrung der Azubis im Kammerbezirk ein. Bei der offiziellen Veranstaltung gab es für jeden Einser-Absolventen eine Urkunde.

Und es kommt noch besser: Gabriel Perez-Sanchez hat es unter die Landesbesten geschafft, Kadir Albayrak sogar unter die Bundesbesten seines Ausbildungsberufs. Somit ging es für sie auch zu der Ehrung der IHK-Landesbesten NRW in Gelsenkir-

chen. Die Auszeichnung des Bundesbesten Anfang Dezember letzten Jahres fand pandemiebedingt nicht wie geplant in Berlin, sondern online statt.

Den erfolgreichen Absolventen gratulierten die Geschäftsführer Marc T. Oehler und Michael Ullrich höchstpersönlich. Auch die stolzen Ausbilder Markus Eilert, Jörg Wiesmann und Celal Sirinbay (als Meister von Gabriel Perez-Sanchez), Thomas Möser (als Fachausbilder und Meister von Kadir Albayrak), Torsten Gödde (Ausbilder und Betriebsleiter Werk II) sowie Ausbildungsleiterin Adriana Ibrahimovic ließen sich die Chance nicht entgehen, ihre Schützlinge zu beglückwünschen. Kadir Albayrak und Gabriel Perez-Sanchez erhalten für ihre herausragenden Leistungen eine Sonderzahlung sowie ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der BILSTEIN GROUP. Herzlichen Glückwunsch!





Jonas Bause (oben) und Emre Ak (unten) haben ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen.

# AUSGEZEICHNETER AUSBILDUNGSBETRIEB AZUBI-GEPRÜFT 2021 SBILSTEIN GROUP SIENTERINGER DER STEINER GROUP MARIENTERINGER DER MARIENTERINGER AUSBILDUNGSBETRIEB AZUBI-GEPRÜFT 2021 SBILSTEIN GROUP SIENTERINGER DER MARIENTERINGER AUSBILDUNGSBETRIEB SIENTERINGER DER MARIENTERINGER AUSBILDUNGSBETRIEB SIENTERINGER DER MARIENTERINGER AUSBILDUNGSBETRIEB DER Güteringer darübt - Der Güteringer der Marienteringer der

## Ausgezeichnet!

einer sehr guten Ausbildung. Das hat sich auch unter den besonderen Bedingungen der Coronasituation nicht geändert. Deshalb hat das Unternehmen zum wiederholten Mal das Zertifikat "Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" erhalten. Grundlage für die Zertifizierung ist ein umfangreicher Kriterienkatalog, in dem u. a. das Engagement des Ausbildungsbetriebs und die Zufriedenheit der Auszubildenden in die Bewertung einfließen. Dazu wurden erneut Ausbildungs-/Personalleiter zu Ausbildungskonzepten und -kennzahlen und die Auszubildenden selbst befragt.





#### Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen

# Den Helfern helfen

m August 2021 hat die BILSTEIN GROUP dem Stadtfeuerwehrverband Hagen vier sogenannte Hebekissen übergeben. Mit Druckluft befüllt, werden solche Kissen zum Anheben schwerer Lasten, zum Spreizen, Drücken und Ausrichten schwerer Bauteile sowie als Schwingungsdämpfer gegen Vibrationen verwendet. Gegenüber anderen Hebewerkzeugen haben diese Druckluftkissen den enormen Vorteil, dass sie sehr flach und damit leicht einzusetzen sind - gleichzeitig aber extrem hohe Gewichte "stemmen" können. So ist es zum Beispiel möglich, mehrere Tonnen schwere Gegenstände zu heben, um verunglückte Personen zu bergen. "Wir hoffen natürlich, dass diese Hebekissen möglichst nie zum Einsatz

kommen müssen, freuen uns aber, dass wir die Feuerwehr damit unterstützen können", so Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik, bei der offiziellen Übergabe.

Der Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V. ist der vereinsmäßige Zusammenschluss der Hagener Feuerwehrangehörigen. Dazu zählen neben der Berufsfeuerwehr Hagen auch die Freiwillige Feuerwehr Hagen, die Jugendfeuerwehr Hagen sowie die Notfallseelsorger und Feuerwehrärzte, außerdem die Werkfeuerwehren von Kabel Premium Pulp and Paper GmbH (vormals STORA ENSO Kabel GmbH & Co. KG) und thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH.

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: BILSTEIN SERVICE GmbH Im Weinhof 36 58119 Hagen www.bilstein-gruppe.de

#### Redaktion:

Markus Eilert, Thomas Ettl, Birger Hollatz, Adriana Ibrahimovic, Michael Lange, Marc T. Oehler (verantw.), Tina Prinz, Frank Renfordt, Miriam Rensinghoff, Peter Uhrík

#### Realisation und Gestaltung:

public vision MEDIEN, Düsseldorf Aimée Bastian, Claudia Haese, Linda Rüpprich

#### Fotos extern:

Markus Steur, privat S. 6: © Nessa – stock.adobe.com; S. 7/8: © rawpixel.com - Freepik; S. 9: © Ms Moloko – shutterstock.com; S. 16: © Omelapics - Freepik